

Frau Rabbiner Teichman erzählt

Ein Leben in Ungarn, Israel und der Schweiz

CHRISTIANE UHLIG GAST

Inhalt

Vorwort	7
Zu diesem Buch	9
<hr/>	
Ungarn 1919–1945	13
<i>Ungarn nach dem Ende des Ersten Weltkriegs</i>	<i>14</i>
Kindheitsjahre in Kecskemét	16
<i>Ungarn in den 30er-Jahren</i>	<i>28</i>
Als Schülerin in Budapest	30
<i>Ungarns antisemitische Politik bis 1944</i>	<i>38</i>
Zeit der Bedrohung	41
<i>Ungarn unter deutscher Besatzung</i>	<i>52</i>
Vernichtung und Rettung	55
<hr/>	
Ungarn 1945–1956	65
<i>Das jüdische Leben in Ungarn nach 1945</i>	<i>66</i>
Schwieriger Neubeginn	69
<i>Aufstand und Massenflucht 1956</i>	<i>81</i>
Die Flucht	84
<hr/>	
Israel 1956–1959	91
<i>Israel in den 50er-Jahren</i>	<i>92</i>
Endlich angekommen	94

Schweiz 1959–2008	105
<i>Jüdisches Leben in einer Schweiz im Wandel</i>	106
Frau Rabbiner und Mutter	110
<i>Zur Therapie von behinderten Kindern in der Schweiz</i>	130
Beruf: Psychotherapeutin	133
Ruhigere Zeiten	148
<hr/>	
Zur Herkunft der Familien Porjes und Szeles (Springer)	157
Glossar	161
Dank	163